

Fährtenplatte vom Heuberg bei Gieselwerder

Saurierfährten - etwa 200 Millionen Jahre alt

Finder und Fundort

Im Jahr 1995 fand der Lehrer **Dr. Michael Gebauer** (Göttingen/Bodenfelde) am Fuße des Heubergs an der Landesstraße 561 nahe bei Gieselwerder eine 20 x 22 cm große und 13 cm dicke Fährtenplatte aus rotbraun gefärbtem Sandstein. Sie entstammt der tiefsten Hardegseener Wechselfolge des Mittleren Buntsandsteins.

Naturkundemuseum Kassel

Der Fund ging zunächst an Dr. Jochen Lepper vom Niedersächsischen Landesamt für Bodenforschung in Hannover, wurde dann, da der Fundort in Hessen lag, dem Naturkundemuseum in Kassel (Ottoneum, neben dem Staatstheater) übergeben. Die wissenschaftliche Bearbeitung erfolgte von Dr. Jürgen Fichtner vom Naturkundemuseum Kassel und Dr. Lepper mit einem Beitrag in der wissenschaftlichen Zeitschrift „Philippia“, 1997.

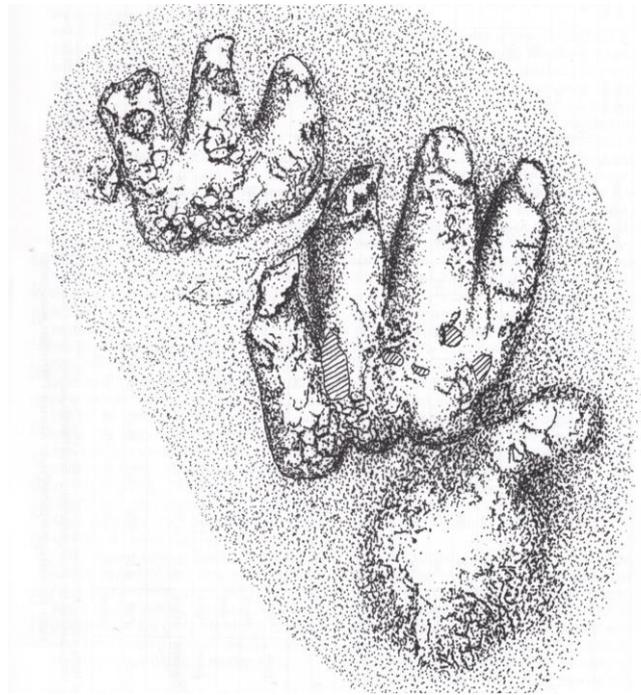
Kurzbeschreibung

Die Platte zeigt neben einem gut erhaltenen, mäßig großen Hand-Fuß-Eindruckpaar von „*Isochirotherium sanctacrucense*“ auch zahlreiche kleine bis sehr kleine Fährten, die vermutlich von juvenilen Tieren erzeugt wurden. Unter diesen lassen sich ein Hand-Fuß-Eindruckpaar von „*Rhynchosauroides schochardti*“ und Hand-Fuß-Eindrücke von juvenilen Erzeugern der „*Isochirotherium sanctacrucense*-Fährten“ identifizieren. Außerdem zeigt die Platte Hautabdrücke, die vermutlich auf den Erzeuger des großen „*Isochirotherium sanctacrucense*-Fußeindrucks“ zurückzuführen sind.

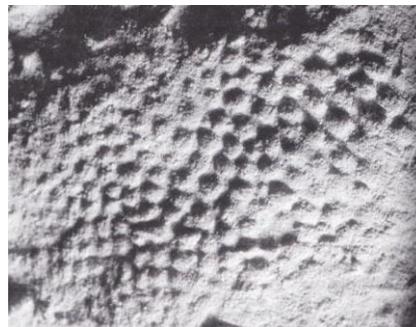
(Übernommen aus Jürgen Fichtner und Jochen Lepper, Die Fährtenplatte vom Heuberg bei Gieselwerder, in Philippia des Naturkundemuseums Kassel 1997, S. 35).

Präsentation

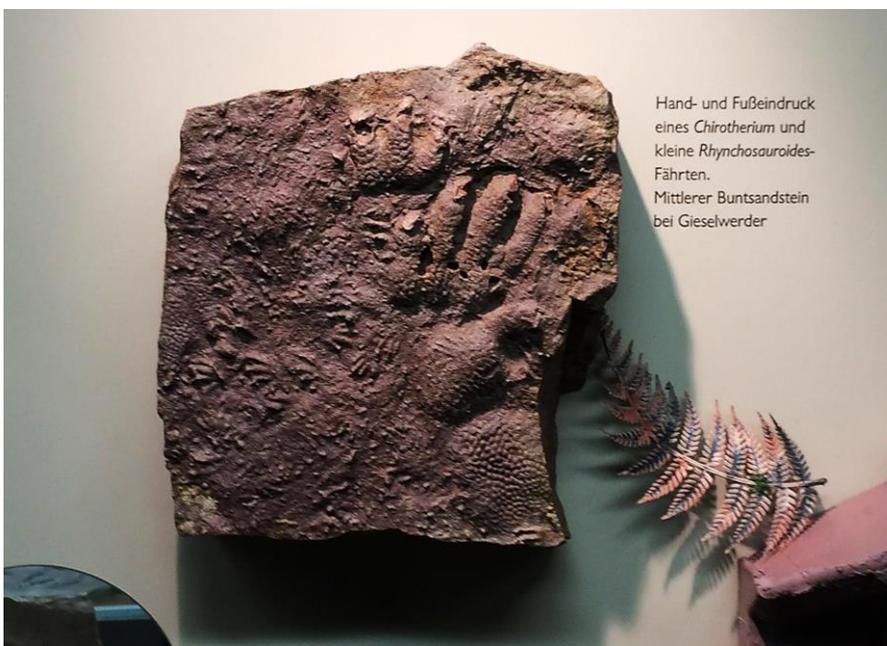
Die Steinplatte mit Fährten von „exzellenter Ausbildung“ ist in einer Vitrine des Naturkundemuseums Kassel ausgestellt. Damit hat der erste Nachweis von Leben an der oberen Weser einen gebührenden Platz erhalten.



Versuch einer zeichnerischen Interpretation des Hand-Fuß-Eindruckpaares des größeren Sauriers (Philippia S. 41).



Detailaufnahme vom Hautabdruck des Sauriers mit dem größeren Fußabdruck, siehe oben . (Philippia S. 49).



Hand- und Fußabdruck eines *Chirotherium* und kleine *Rhynchosauroides*-Fährten.
Mittlerer Buntsandstein bei Gieselwerder

Links:

Die in einer Vitrine des Naturkundemuseums Kassel ausgestellte Fährtenplatte vom Heuberg nahe Gieselwerder. Die Abdrücke sind – wie beschrieben – gut erkennbar (Foto: Roland Henne, 2019).

Hinweis

Die Abdrücke auf der Fährtenplatte stammen aus der Frühphase der Saurier. In einem Zeitraum von 100 Millionen Jahren (!) entwickelten sich die Echsen zu den allen bekannten Dinosauriern (Großechsen). Sie starben vor 66 Millionen Jahren aus, vermutlich durch Einschlag eines Asteroiden.